

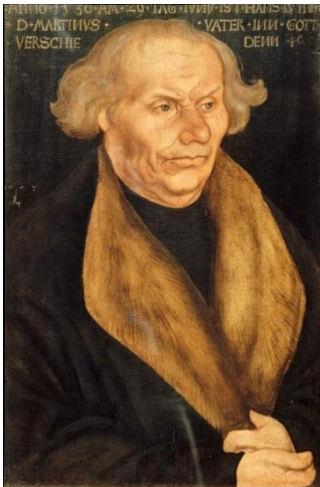


## I. Spuren Martin Luthers in Deutschland

Albert Hoffman / Ralf Jenett / Theo Kaufmann

### Martin Luther – Reformator und Weltveränderer (1483-1546)

#### Eisleben (Sachsen-Anhalt) – Geburts- und Taufort



Bilder: AKG Images

Seine Eltern waren Hans und Margarete Luder. Der Vater war Bauernsohn und Bergmann.

Bilder, gemalt von Lucas Cranach dem Älteren

#### Mansfeld (Sachsen-Anhalt) – Kindheit Martin Luthers im benachbarten Mansfeld



Bild: AKG Images

Mansfeld um 1650  
(Kupferstich)



## I. Spuren Martin Luthers in Deutschland

Albert Hoffman / Ralf Jenett / Theo Kaufmann



*Bild: Picture Alliance*

Elternhaus von Martin Luther. Sein Vater arbeitete sich in dieser Zeit vom einfachen Arbeiter bis zum Hüttenmeister im Kupferschieferbergbau empor. Er hatte es zu wachsendem Wohlstand gebracht.

### Eisenach (Thüringen) – Martin als Lateinschüler (bis 1501)



In der Pfarrschule zu St. Georgen lernte Martin Luther anschließend die lateinische Sprache fließend sprechen und schreiben.

*Bild: Henry Czuderna / Fotolia.com*

### Erfurt (Thüringen) – Besuch der Universität (1501-1505)

Martin Luther schloss 1505 das philosophische Grundstudium mit dem „Magister Artium“ ab und begann das Jurastudium.



## I. Spuren Martin Luthers in Deutschland

Albert Hoffman / Ralf Jenett / Theo Kaufmann

### Erfurt (Thüringen) – Klosterleben (1505-1508)



Bilder: AKG Images



Als er während eines Gewitters in Todesangst geriet, versprach er, Mönch zu werden. Kurz darauf trat er in das Kloster der Augustiner-Eremiten ein.

Bild ganz links: Seine Klosterzelle in Erfurt.

Bild links, gemalt von Lucas Cranach dem Älteren.

1507 wurde Martin Luther zum Priester geweiht und begann das Theologiestudium.

### Wittenberg (Sachsen-Anhalt) – Dokortitel und Professur in Wittenberg



Bild: AKG Images

Bild: „Schwarzes Kloster“ der Augustiner-Eremiten, heute „Luthershaus“.

1511: Zweite Versetzung ins Wittenberger Kloster

1512 wurde Martin Luther Doktor der Theologie, kurz danach Professor der Theologie für Bibelauslegung an der Universität, bis zu seinem Tod.



## I. Spuren Martin Luthers in Deutschland

Albert Hoffman / Ralf Jenett / Theo Kaufmann



Bild: AKG Images

In Wittenberg nahm Luthers Leben eine große Wende. Er selbst beschrieb seine neue Erkenntnis als „Erleuchtung“: Gott schenkt uns seine Gerechtigkeit. Wir Menschen verdienen sie nie, aber empfangen sie dadurch, dass wir uns auf Jesus Christus verlassen.

Bild, Maler unbekannt

Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther seine neuen Erkenntnisse als „Thesen“ (für ein gelehrtes Streitgespräch) veröffentlicht haben. Sie wurden auch an das Hauptportal der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen.

Bild: Portal der Schlosskirche zu Wittenberg (1858)



Bild: AKG Images

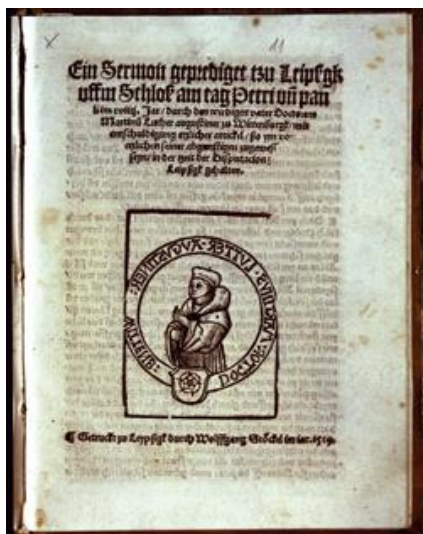


Bild: AKG Images

Diese Thesen waren der Auslöser eines großen theologischen Streits mit der herkömmlichen Kirche. Martin Luther erklärte seine Vorstellungen in Schriften und Büchern, zum Beispiel in: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“.



## I. Spuren Martin Luthers in Deutschland

Albert Hoffman / Ralf Jenett / Theo Kaufmann



Bild: AKG Images

Als Antwort auf die Verbrennung seiner Schriften verbrannte Martin Luther Ende 1520 öffentlich das päpstliche Kirchenrecht, die Schriften einiger Luthergegner und ein Exemplar der päpstlichen Bannandrohungsbulle.

Bild, gemalt von Paul Thumann

### Wartburg (Thüringen) – Übersetzung des Neuen Testaments (1521-1522)

Beim Reichstag zu Worms wurde Martin Luther im April 1521 vor den versammelten Fürsten und Reichsständen verhört und letztmals zum Widerruf aufgefordert. Er bekräftigte seinen Standpunkt mit den berühmten Worten: „[Solange mein Gewissen durch die Worte Gottes gefangen ist, kann und will ich nichts widerrufen, weil es unsicher ist und die Seligkeit bedroht, etwas gegen das Gewissen zu tun.] Gott helfe mir. Amen“.



Bild: olimeg / Fotolia.com

Auf der Heimreise überfielen ihn im Thüringer Wald Reiter seines Kurfürsten Friedrich des Weisen und brachten ihn auf die Wartburg.



## I. Spuren Martin Luthers in Deutschland

Albert Hoffman / Ralf Jenett / Theo Kaufmann



Hier hielt sich Martin Luther bis März 1522 als „Junker Jörg“ versteckt.

Bild ganz links: Luthers Arbeitszimmer auf der Wartburg.

Bild links, gemalt von Lucas Cranach dem Älteren

Bilder: AKG Images

In nur elf Wochen übersetzte Martin Luther das Neue Testament (den neueren Teil der Bibel) ins Deutsche.

Luther übersetzte nicht wortwörtlich, sondern sinngetreu. Auf diese Weise wollte er die biblischen Inhalte für das einfache Volk verständlicher machen..



Bild: AKG Images

### Wittenberg (Sachsen-Anhalt) – Heirat und Lehre (1522-1546)



Bild: AKG Images

Anfang März 1522 kehrte Martin Luther nach Wittenberg zurück. Er heiratete 1525 Katharina von Bora, eine ehemalige Nonne. Aus dieser Ehe gingen drei Söhne und drei Töchter hervor. Dies entsprach seiner Lehre. Er hatte Zölibat und Klöstergelübde kritisiert.

Bild, gemalt von Lucas Cranach dem Älteren



## I. Spuren Martin Luthers in Deutschland

Albert Hoffman / Ralf Jenett / Theo Kaufmann



Bild: AKG Images

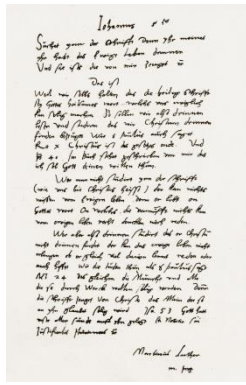


Bild: Picture Alliance

An der Universität Wittenberg hielt Martin Luther bis zum Jahr 1545 Vorlesungen. Er schrieb weiterhin viele Bücher, Briefe und theologische Abhandlungen.

Bild ganz links, gemalt von Lucas Cranach dem Älteren

Bild links: Handschrift Luthers



Bild: AKG Images

Martin Luther starb am 18. Februar 1546 in diesem Haus (Bild links) in Eisleben. Er war dorthin gereist, um einen Streit zwischen den Grafen von Mansfeld zu schlichten.

Begraben ist er in der Schlosskirche zu Wittenberg. Das Grabmal Luthers befindet sich unter der Kanzel (Bild rechts).

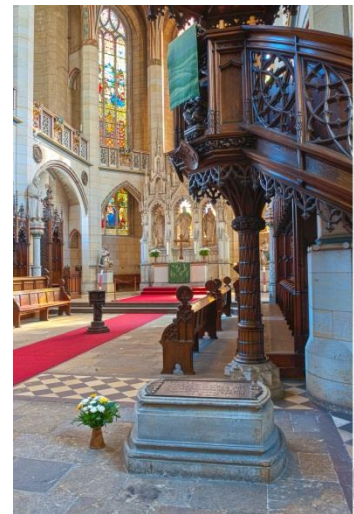


Bild: INTERFOTO / imageBROKER / hwo